

Dämonen-Dämmerung

Das Okkulte im Buch der Offenbarung und die De-Adventisierung des Adventismus

Ingo Sorke

- I. Einleitung: Persönliche Anmerkungen
 - II. Historische Übersicht
 - III. Der Okkulte Wortschatz der Offenbarung
 - IV. Gruppenspezifische Subjektrelationen
 - V. Viel Studiert ist auch Kopiert
 - VI. Zusammenfassung
- Bibliographie
-

I. Einleitung: Persönliche Anmerkungen

Das Okkulte im Buch der Offenbarung. Was für ein schreckliches Thema. Okkult. Das Wort ist kurz. Kalt. Schlecht. Zwei k's beieinander? Allein linguistisch schon suspekt. Auch außerhalb des geistlichen, also z. B. im medizinischen Bereich, ist das Okkulte nicht willkommen – wen erfreut schon die Diagnose "okkultes Blut"? Versteckt. Heimlich. Unheimlich.

Ich gebe vorab zu, daß das Okkulte für mich akademisches Neuland ist. Ich betrete die Thematik also als Neuling und auch mit einer Dosis Distanz. Das heißt: keine direkte Analyse von Harry Potter (obwohl der gigantische Umsatz rein statistisch signifikant ist); keine direkte Kulturdiagnose von Vampiren, Moonlight, Twilight, usw. Vielleicht später Einbezug und Kritik der kontemporären Kultur, aber vorerst nur textlich-philosophisches Kalkül. Eben als solcher Neuling habe ich vielleicht eine Chance, über meine Naivität hinaus etwas Neues zu entdecken und zur Diskussion beizusteuern. Die Disziplin verlangt das Deskriptive vor einem Versuch des Definitiven. Der Ansatz geht der Antwort voraus.

Auch kann ich kein hinreißendes persönliches Zeugnis geben, also eine tolle Story, ala wie ich aus dem New Age in die Gemeinde kam, oder wie ich selber das Okkulte verließ, oder Erfahrungen einer transzendentalen Reise ins Innere. Trotz einer nichtkirchlichen Vergangenheit bin ich auf das Okkulte nie direkt gestoßen. Ich bin ohne Fernseher aufgewachsen. (Beim Nachbar mal Zorro angeschaut, klar). Und zum Fasching im Geistergewand. *Hui-buh!* Das war's dann schon. Als Prediger werde ich natürlich mit dem Okkulten wie man es sich so vorstellt doch konfrontiert. Ich kann mich z.B. an die Familie erinnern, die in ihrem Haus oft Stimmen hörte. Nach etwas

pastoralen Recherche stellte sich heraus, daß die Teenager im Haus mit okkulten Praktiken experimentierten.

Während einer Evangelisation in Nordwesten der USA kam eine Frau auf mich zu, die wie der lebendige Tod aussah. Depressiv, unfrisiert, ohne Leben. Ich riet ihr, neue Kleider anzuziehen, sich die Haare zu waschen, und v.a. ihren okkulten Schmuck wegzuerwerfen. Meine Komolitionen meinten, ich sei zu gesetzesorientiert, zu streng. "Sie braucht Jesus." Trotzdem habe ich ihr soviel zum externen Neuanfang geraten wie auch zur inneren Neuschöpfung. Am nächsten Tag kam sie wieder: ein neuer Mensch. Sauber. Gekämmt. Und mit einem gesunden Lächeln auf ihrem Gesicht.

Gott sei Dank für Ellen White – in ihrer Beschreibung vom gelähmten Mann erklärt sie, daß Dämonen und Lebensstil Hand in Hand gehen. Ein Exorzismus *allein* bringt nicht nur nichts, ist sogar schädigend, weil die dunklen Kräfte dann verstärkt zurückkommen (Matt 12:45).¹ Das heißt im Klartext, daß wir bei okkulten Phänomenen immer reale, objektive Lebensveränderungen katalysieren müssen.

Ein junger Mann kam einmal zu mir ins Büro, um von Dämonen befreit zu werden. Er bestand darauf, daß ich einfach für ihn bete; das mache ich gern, aber mir war jetzt die Einsicht der Ellen White bewußt. Nach einer Stunde des Gesprächs kam endlich heraus, daß der junge Mann sich auf dem Internet Dinge ansah, die sich ein junger Mann auf dem Internet nicht ansehen sollte. Das mußte mit Gebet und Gottes Gnade aufgegeben werden.

Vorläufiges Fazit: Das Okkulte operiert nicht einfach als dunkle, nebulöse Macht, sondern greift den Menschen im täglichen Leben an – und das als Entscheidungsprozess, nicht durch Zufall.

Noch zwei Beispiele bevor wir uns den Offenbarungstext zu Gemüte führen.

Eine Familie rief mich an und ludt mich zur Observation ihrer sechsjährigen Tochter ein. Sie benehme sich wie besessen. Ich hatte das auch schon gemerkt: ein teuflisches Zucken, ein diabolisches Kichern – ein Lächeln ohne lächeln. Blaß. Farblos. Und ein scheinbar unkontrollierbares Gebären. Die Eltern meinten, sie sei während einer Halloween Aktivität verhext worden.

¹ Ellen White, *The Desire of Ages*, 256: "The secret cause of the affliction that had made this man a fearful spectacle to his friends and a burden to himself was in his own life. He had been fascinated by the pleasures of sin, and had thought to make life a grand carnival. He did not dream of becoming a terror to the world and the reproach of his family. He thought his time could be spent in innocent folly. But once in the downward path, his feet rapidly descended. Intemperance and frivolity perverted the noble attributes of his nature, and Satan took absolute control of him. Remorse came too late. When he would have sacrificed wealth and pleasure to regain his lost manhood, he had become helpless in the grasp of the evil one. He had placed himself on the enemy's ground, and Satan had taken possession of all his faculties. The tempter had allured him with many charming presentations; but when once the wretched man was in his power, the fiend became relentless in his cruelty, and terrible in his angry visitations. So it will be with all who yield to evil; the fascinating pleasure of their early career ends in the darkness of despair or the madness of a ruined soul."

Ich habe ersteinmal nichts getan und mir nur die Situation im Wohnzimmer der Familie angeschaut. Dann war es mir klar: Es hatte wenig mit dem Okkulten zu tun, und alles mit der Pädagogie der Eltern. Sie ließen alles grenzenlos zu, ohne Konsequenzen; die Sechsjährige konnte machen was sie wollte. Es war ein Erziehungsproblem, nichts anderes.

Das Okkulte ist nicht immer das Okkulte, und das nicht-Okkulte ist nicht immer das nicht-Okkulte.

II. Historische Übersicht

Das Okkulte im modernen Sinne des Worte kann als Phänomen auf die Stadt Hydesville im Bundesstaat New York zurückgeführt werden. Interessanterweise ist es das Jahr 1848 – wir befinden uns also in der Nachbarschaft der großen Enttäuschung von 1844.

Zwei junge Mädchen (Margaret und Katherine Fox) behaupteten, daß der Geist eines ermordeten Mannes in ihr Haus zurückgekehrt sei. Dieser Mann beantwortete Fragen mit verschiedenen Klopfsequenzen – eine Story die sich rasch verbreitete, und mit ihr der Geist.² Nur zwei Jahre später sah die Ellen White in Vision einen Zug mit Satan als Lokführer – die ganze Welt im Gespann.³ Gulley deutet auf das offensichtliche: zwei Geister – einer des Satans, der andere der Geist der Weissagung, der Jesus ins rechte Licht rückt.⁴ Ellen White warnt:

“Nach und nach hat er den Weg für seine größte Verführung in Sachen Spiritualismus vorbereitet. Noch hat er die Vollendung seines Designs nicht erreicht; aber das wird ihm in den letzten Weltminuten schon gelingen.”⁵

Satan kann dabei ganz bequem die originale Lüge von 1. Mose 3 duplizieren; die unsterbliche Seele lebt als Irrlehre weiter durch die Jahrhunderte, um im Gewächshaus des Okkulten am Ende eine reiche Ernte zu sichern.⁶ In der Tat, Jesus hat die Gemeinde schon vor dieser Entwicklung mit Matt 24,24 gewarnt, denn “es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen.”⁷

Im eschatologischen Einklang auch Paulus: “Der Geist aber sagt ausdrücklich, daß in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, indem sie auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen achten” (1. Tim 4:1). Deswegen ermahnt er auch die Kolosser in Kol 2,8: “Seht zu, daß niemand euch einfange durch die Philosophie und leeren Betrug nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht Christus gemäß.”

Nochmals Ellen White:

“Spiritualismus wird bald die Welt gefangen nehmen. Viele meinen, daß der Spiritualismus von Tricks und Verführung aufrechterhalten wird, aber nichts könnte ferner von der Wahrheit liegen.

² Norman Gulley, *Christ is Coming!*, 127f.

³ Ellen White, *Early Writings*, 263.

⁴ Gulley, 128.

⁵ Ellen White, *Maranatha* (Washington, D.C.: Review and Herald, 1976), 166.

⁶ Siehe v.a. EGW, 1T 344.

⁷ Hier und nachfolgend *Elberfelder Bibel*, 2006.

Übermenschliche Kräfte sind auf verschiedene Weisen an der Arbeit, und nur wenige haben eine Ahnung, wie sich die Realität des Spiritualismus in der Zukunft ausdrücken wird.“⁸

“Die Menschen begreifen noch gar nicht, was für einen zerstörenden Einfluß Spiritualismus hat. Aber der Vorhang wurde gehoben, und einiges seines furchtbaren Werkes wurde mir offenbart. Mir wurden einige Leute gezeigt, die Erfahrung mit dem Spiritualismus hatten und es inzwischen aufgegeben haben. Sie zittern bei dem Gedanken, wie nahe sie dem Abgrund gerutscht sind. Sie verloren die Selbstkontrolle, und Satan hat sie zu Dingen veranlaßt, die sie selbst nicht tun wollten. Aber selbst die haben keine Ahnung, was Spiritualismus tatsächlich ist.“⁹

Was steckt dahinter? *Wer* steckt dahinter? Und wie tritt das Okkulte in der Offenbarung auf? Testen wir uns im Dunklen ans Dunkle. Ich lade euch damit in mein Labor ein, in meine Küche, auf einen Rohbau. Meine Bibliographie ist mager, weil der erste Entwurf ohne DVDs, Internet, und Sekundärliteratur auskommen will.

III. Der Okkulte Wortschatz der Offenbarung

Interessanterweise ergibt sich eine statistische Diskrepanz bei dem spezifischen *δαίμων-Stamm [*daimon*-Stamm] in den Evangelien und der Offenbarung. Ich habe diese Wortfamilie zunächst gewählt, weil sie mir als direktesten Draht zum Okkulten per se erschien. Betrachten wir kurz die folgende Tabulation:

Tabelle 1¹⁰

Vokabel	NT gesamt	Matt	Mark	Luk	Joh	Offb
δαίμόνιον <i>daimonion</i>	63	11	13	26	6	3
δαίμονίζομαι <i>daimonizomai</i>	13	7	4	1	1	0

Gleich fällt eine Dominanz der Nomen auf; die Dämonen als Subjektrealität überragen deutlich die Aktivität. Das Johannesevangelium zeichnet die wenigsten Ergebnisse der Wurzel δαίμων [**daimon*] unter den Evangelien auf. Das medizinisch geprägte Lukas-Evangelium gewinnt mit 27 Verarbeitungen des Vokabulars. Es ist möglich, daß die neue Generation der Adressaten des Johannes Dämonen-Phänomene nicht so häufig erlebte wie die Synoptiker, die noch wesentlich mehr Augenzeugen Jesu in ihrer Empfängerschaft hatten. Die Offenbarung hingegen ist ganz mager: 3 Nomen, aber kein Verb der Wurzel *δαίμων [**daimon*]. Dämonenbegriffe werden also alleine nicht reichen, das Okkulte in der Offenbarung zu erfassen. Wir müssen unseren Wortschatz erweitern.

Linguistisch interessant ist auch das Vokabularmilieu des Übernatürlichen nach der Sprachwissenschaft von Louw-Nida:

⁸ EGW, *Evangelism*, 602-603.

⁹ EGW, *Spiritual Gifts* (Battle Creek, MI: SDA Pub. Assn., 1864), vol. 4b, 102.

¹⁰ Statistiken basieren sich auf Accordance Bible Software 9.1, Oak Tree Software, 2010.

Tabelle 2: Louw-Nida Distribution der Übernatürlichen Wesen und Kräfte

Louw-Nida Kategorie	Begriff	Übersetzung/Beziehung	+/o/- ¹¹	Offb -
Übernatürliche Wesen				
12.1	θεός	Gott	+	
12.2	ἄθεος	gottlos	-	
12.3	ἡλι	“Mein Gott”	+	
12.4	ὑψιστος	der Höchste	+	
12.5	μεγαλωσύνη	Majestät	+	
12.6	μεγαλοπρεπῆς δόξα	majestätische Herrlichkeit	+	
12.7	παντοκράτωρ	Allmächtiger	+	
12.8	Σαβαώθ	Zebaoth	+	
12.9	κύριος	Herr	+	
12.10	κυριακός, ἢ, ὄν	in Bezug auf den Herrn	+	
12.11	μαρανα	Aram. Unser Herr	+	
12.12	πατήρ/αββα	Vater	+	
12.13	θεότης	göttliches Wesen	+	
12.14	θεῖος, α, ον	göttlich	+	
12.15	υἱὸς τοῦ θεοῦ	Sohn Gottes	+	
12.16	οὐρανός	Himmel	+	
12.17	ἐπουράνιος, ον	himmlisch (euph. göttlich)	+	
12.18	πνεῦμα	Geist	+/o/-	24
12.19	παράκλητος	Helfer, Bestand	+	
12.20	πνευματικός	Einer, der den Geist hat/geistlich ist	+	
12.21	πνευματικός, ἢ, ὄν; πνευματικῶς	geistlich	+	
12.22	θεός	göttliches Wesen	+/o	
12.23	εἶδωλον	Idol, falsches göttliches Wesen	+	
12.24	ὁ θεὸς τοῦ αἰῶνος τούτου	der Gott dieser Welt = Titel Satans	-	
12.25	θεά, ᾶς	Göttin	+/o/-	
12.26	δαιμόνιον	Dämon, Sub-Gott	-	3
12.27	δίκη	[Göttin der] Justiz	+	nicht NT
12.28	ἄγγελος	Engel, Botschafter	+/o/-	67
12.29	ἰσάγγελος	wie ein Engel	+/-	
12.30	στρατιὰ οὐράνιος	das himmlische Heer	+	
12.31	ἀρχάγγελος	Erzengel	+	
12.32	ζῶον	lebendiges Wesen	+	
12.33	πνεῦμα	Geist, Spirit	+/o/-	(67)
12.34	διάβολος	Teufel, Satan; als Herr der Dämonen verstanden	-	5
12.35	ὁ πονηρός	der Böse	-	1
12.36	ὁ πειράζων	der Versucher	-	3

¹¹ Subjektives Qualitätsverständnis: + = göttlich; - = okkult; o = neutral.

12.37	Gruppe: πνεῦμα; δαιμόνιον; δαίμων; διάβολος	ein böses, übernatürliches Wesen	-	
12.38	πνεῦμα πονηρόν	ein böser Geist	-	
12.39	πνεῦμα ἀκάθαρτον	ein unreiner Geist	-	1
12.40	δαιμονιώδης, ες	dämonisch, teuflisch	-	
12.41	δαιμονίζομαι	besessen	-	
12.42	πνεῦμα, φάντασμα	Geist, Phantom	-	
Übernatürliche Kräfte				
12.43	στοιχεῖα [pl.]	übernatürliche Kräfte	-	
12.44	αἰῶν τοῦ κόσμου τούτου; ἄρχων τῆς ἐξουσίας τοῦ ἀέρος; ἀρχή; ἐξουσία; κοσμοκράτωρ, ορος; τὰ πνευματικὰ τῆς πονηρίας ἐν τοῖς ἐπουρανίοις; δύναμις; κυριότης; θρόνος	Sammeltitel für übernatürliche Kräfte und Wesen	-	
12.45	στρατιὰ τοῦ οὐρανοῦ	Das himmlische Heer/Sterne	+	
12.46	ὑψωμα	die obere Welt	-/o	
12.47	βάθος	die untere Welt	-/o	
12.48	πύθων	Python, ein spiritueller Geist	-	
12.49	δόξα	Ehrvolle Wesen	+/-	
12.50	πύλαι ᾗδου	die Tore von Hades	-	

Bei fünfzig Vokabeln, die das Übernatürliche beschreiben oder gar verkörpern fällt auch hier auf, wie beschränkt der okkulte Wortschatz in der Offenbarung ist. Okkulte Wesen und Aktivitäten in der Offenbarung treten nicht immer spezifisch und markant in Erscheinung; das Okkulte verhält sich eben okkult. Es aus dem Verborgenen herauszukristallisieren ist jetzt unsere Aufgabe.

Dazu habe ich die Offenbarung mehrmals systematisch durchstreift, und zwar mit einer ganz bestimmten Schablone. Um die Kontouren einer Gruppen-spezifischen Relationsdynamik nachzuvollziehen habe ich die Offenbarung nach Gruppenrealitäten gegliedert: Wer agiert mit wem, wann, wie, und warum? Ich wollte herausfinden, wo und wie das Okkulte als böses Subjekt operiert, also wen und in wiefern diese Okkultsubjekte und Operationen betreffen.

III. Gruppenspezifische Subjektrelationen

Drei Trends fallen bei einem Vergleich der Akteure auf: Das Böse operiert mit Vorzug in der Gemeinde, aber auch als Globalität, und auch in Babylon als Gegen-Gemeinde.

Vielleicht nicht überraschend schweift der analytische Scheinwerfer unverzüglich auf die Gemeinde:

1. Das Böse in der Gemeinde

Das Böse läßt nicht lange auf sich warten; es tritt schon in der ersten Gemeinde von Ephesus auf, und zwar in menschlicher Form: da gibt es falsche Apostel, Heuchler, Irrlehrer, Lügner. Tatsächlich wird das Böse in der Offenbarung als substantiviertes Adjektiv einfach das κακός [*kakos*] – das Böse genannt. Das Okkulte tritt als nicht-Okkultes auf – *die feinste Art des Versteckens ist, sich nicht zu verstecken*. Aber es steht unmissverständlich und selbst-motiviert in Opposition zur Gemeinde. Also Zielscheibe ist die Gemeinde Gottes, die bis zum Ende der Apokalypse (Offb 22,16) im Fadenkreuz des Bösen steht.

Sie können auch Nikolaiten heißen. In Smyrna wird die Gemeinde von der Synagoge Satans konfrontiert, in Pergamon ist es gar der Thron Satans, in Thyatira das Weib Isebel. Extern oder intern, sie tauchen im Umfeld oder sogar im Wohnzimmer der Gemeinde auf. Wie ein Chamäleon verändert sich die Oberfläche des Bösen je nach Situation. Das Böse kennt keine ekklesiastischen Grenzen; in der Tat sehnt sich das Böse nach den Pforten der Gemeinde: Wo die Gemeinde existiert da lauert auch das Böse. Die Warnung an Kain in 1. Mose 4,7 gilt also noch immer: "Ist es nicht [so], wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen."

Darf ich mich in diesem Kontext kurz auf's Glatteis der Analyse des adventistischen Zeitgeistes bewegen? Der riskante Sprung ins 21ste Jahrhundert? Ich habe gerade in den letzten zehn Jahren einen Trend bemerkt, der sich offensichtlich vom Inneren der Gemeinde her entwickelt – wie ein Nadab und Abihu, wie ein Achan, wie ein Judas. Der Keim einer lähmenden Krankheit. Mit Offenbarung 10 im Hintergrund verstehe ich die Adventgemeinde als eine intentionale Bewegung, die von Gott zwecks globaler Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi ins Leben gerufen wurde. Als theologisches Erbgut entdeckte diese Bewegung zahlreiche biblische Realitäten, die ihre Geburt inszenierte und ihre Existenzberechtigung prägten: der Sabbat, natürlich, der Zustand des Menschen im Tod, die Heiligtumslehre, der Geist der Weissagung in der prophetischen Gabe von Ellen White, und ein Geschichts- und Zukunftsgerüst, das ja auch 1844 prophetisch verankert. Dazu eine biblisch fundierte Gesundheitslehre, eine ganzheitlich-biblische Pädagogik, und ein einzigartiges Finanzwesen. Dieses Profil verstehe ich nicht als Serie separater Dogmas, sondern als Ausprägung des Willen Gottes, bei dem Christus tatsächlich im Zentrum steht: Von Ihm aus strahlt die Wahrheit als Lebenskonzept und Realität. Im Rahmen eines linearen Zeitverständnisses unterstreicht diese Realität auch eine Dringlichkeit. Genau deswegen auch das prophetische Mandat von Offb 10,11 (meine Übertragung): "Du mußt nochmals die Völker und Nationen und Sprachen und viele Könige prophetisch warnen."

Ein isolierter, wahrheitsloser Christus ist in den Sendschreiben nicht zu finden. Ein solcher unspezifischer Christus erscheint mir eher ein zeitgenössisches Produkt eines liberalen Protestantismus zu sein, ein Christus geschaffen nach dem Bildnis kultureller Konvention. Wer den Adventismus nur als zeitgenössisches Phänomen eines amerikanischen Milieus des 19. Jahrhundert sieht, misverstet den Adventismus von Grund auf und limitiert die Bewegung auf eine "von unten" Philosophie, die eine vertikale Perspektive eines Ursprungs "von oben" ignoriert. Konzeptionell wird dadurch auch die Existenzberechtigung eines Dogma-definierten Adventismus geschmälert oder gar erodiert.

Ich stelle fest, daß es im Adventismus zunehmend zu einer künstlichen Trennung von Christus und Dogma kommt, bei der die spezifischen Kontouren des Adventismus minimalisiert und dezimiert werden – eine De-Adventisierung des Adventismus, sozusagen. George Knight sprach 2008 schon von einer Kastration des Adventismus, eine krasse aber zutreffende Wortwahl. Die rein biologisch existentielle Gefahr für die Gemeinde: Verlust der Reproduktion. Seine Eingangsfrage trifft den Kern mit schmerzhafter Präzision: Zerstören wir langsam aber sicher unsere Existenzberechtigung?¹²

In diesem Trend sehe ich eine verfehlte Fokussierung auf die Gemeinde als Mikro-Subjekt ohne prophetische Aufgabe, auf Kosten der Bewegung als Makro-Subjekt mit eschatologischem Mandat. Im besten Fall ein Missverständnis der Korrelation Christus – Dogma; im schlimmsten Fall eine Dämonendämmerung im Volk Gottes. Ellen White warnte vor diesem Phänomen nach einer Erfahrung während eines Campmeetings. Auf eine Unterweisung basierend würden Dämonen in der Form von Leuten auftreten, die mit der geballten Kraft Satans die Leute von der dritten Engelsbotschaft abhalten wollen (siehe 2 SM 36). Eine theologische Unterhölung der Substanz, eine pathologische Lähmung der Funktionstüchtigkeit der Gemeinde. Dieser Trend ist so beunruhigend weil so unaufhaltsam, paradoxerweise still-tröpfelnd aber dann auch wie ein reissender Wasserfall.

Wir vertrauen der Verheißung Jesu daß “des Hades Pforten” die Gemeinde nicht überwältigen werden (Matt 16,18), und auch auf Ellen Whites Zuruf, “die Gemeinde sieht fast so aus, als würde sie fallen – aber sie wird nicht fallen” (siehe 2 SM 380).

2. Das Böse und die Globalität

Die 7 Siegel enden mit dem 4. Reiter im Tod. Was diese sieben Siegel tatsächlich beinhalten und was genau jeder Reiter symbolisiert bleibe einer anderen Diskussion vorbehalten. Erstaunlich erscheint mir hier der globale Trend. Während wir in Offb 6,1 nur mit dem Johannes, dem Lamm, und eines der vier Wesen zu tun haben, beinhaltet des 4. Siegel schon ein Viertel der Erde. In Offb 6,15 schwillt die Liste zu Königen der Erde, den Großen, den Obersten, den Reichen, den Mächtigen, den Sklaven, den Freien. Zwischen dem ersten Reiter (mutmaßlich Christus als Verkündiger seines Evangeliums) und dem sechsten Siegel verbreitet sich der Tod. Die ganze Erde ist betroffen.

Globaler Elemente durchziehen die Offenbarung weit über ihre kleinasiatische Wiege hindurch. Es fällt mir schwer, in der Offenbarung nur sieben kleine kleinasiatische Gemeinden zu sehen, auf das erste Jahrhundert beschränkt, klein aber fein, also eine Limitierung auf einen Mikrokosmos. Nein, in der Offenbarung ist von großen Bewegungen die Rede, von longitudinalen Schwingungen, von mega-tangentialen Trends und makrokosmischen Tendenzen. In der Offenbarung ist vom Großen die Rede:

- von sieben Gemeinden, Donnern, Engel, Plagen, Siegeln
- von Versuchungen, die die ganze Welt betreffen (Offb 3,10)
- von 7 Geistern, die in die ganze Welt ausrücken (Offb 5,6)
- von Sternen aus dem Himmel, von verschwindenden Himmeln und Bergen und Inseln (Offb 6,13)
- von 12 Stämmen, die mathematisch eine Totalität darstellen

¹² George Knight, *The Apocalyptic Vision and the Neutering of Adventism*, 2008.

- von Biestern, die die Totalitätszahlen 7 und 10 aufweisen (Offb 13,1)
- von allen Menschen, die hinter dem Tier herwandern und es bewundern (Offb 13,8,12)
- von Engeln, die im Zenith des Himmels fliegen (Offb 14,6) – es geht nicht höher!
- von Botschaften, die “jede Nation und jeden Stamm und jede Sprache und jedes Volk” betreffen (Offb 14,6)
- von einem ewigen Evangelium (Offb 14,6)
- von einer Weltenernte (Offb 14)
- von Plagen, die alles plagen (Offb 16)
- von vielen Wassern (Offb 17,15)
- von den vier Ecken der Erde (Offb 20,8)
- vom Meer, daß die Toten hergibt (Offb 20,13)
- vom Alpha und Omega (Offb 1,8; 21,6), vom Ersten und Letzten (Offb 22,13)
- von Sonne, Mond, und Sterne, das Weite, das Ferne . . .

Hier geht’s um alles!

Das Globale tritt als roter Faden auf die apokalyptische Bühne wie keine andere Thematik. Natürlich will das Okkulte, das Böse, an diesem Globalen seinen Anteil haben, wenn nicht sogar dessen Katalysator sein. Das Okkulte will in der Mitte stehen, den Zeitgeist beherrschen. Global ist das Schlagwort der Gesellschaft; es ist auch ausschlaggebend hier in der Offenbarung, vor dem Ende, vor dem Aus.

Und die Zeit ist reif. Das 21ste Jahrhundert ist das Jahrhundert des Globalen. Mit Internet, Handy, Satellit, Kurzwelle und Großraumjet ist die Welt zur kleinen Nachbarschaft geschrumpft. Grenzen? Politisch, aber nicht technologisch. Nachrichten erreichen uns in Sekundenschnelle. (Wir wissen jetzt sogar binnen Minuten, was die Amerikaner über Merkel und Westerwelle denken!)

Am 23. Mai 1977 began US-Präsident Jimmy Carter seine Global 2000 Studie. Ob diese auch die Offenbarung berücksichtigte? Bei den Sendschreiben ist auch das Lokale global – der Geist spricht alle Gemeinden an. Die Beteiligten sind pauschal singular: “Wer überwindet”. Alle sind durch exemplarische Repräsentanz eingeschlossen und eingeladen. Der Appel in der Offenbarung ist sowohl von guter als auch von böser Seite aus global.

Das Okkulte tritt dann nach gewisser Pause wieder in den Posaunen auf, und zwar in der 5. Posaune. Die ersten vier Posaunen sind in ihrer Wirkung mathematisch begrenzt: immer nur 1/3 der Erde ist betroffen. Aber der Ton ändert sich mit der 5. Posaune: Geographisch kommt das Unheil zum ersten Mal aus dem inneren der Erde, aus dem dem Abgrund, aus dem Abyss. Das Okkulte ist ja das Verborgene, das Geheime. Das Kindbett des Okkulturn arrangiert sich im Dunklen.

Schon der 3. Posaunenengel zeigt einen Stern, der vom Himmel fällt. Aber der 5. Engel umfaßt alles: Himmel, Erde, Abgrund. Totalität. Und das Böse hat auch einen Boss – den Engel über den Abyss, und der König hat einen Namen: Abaddon/Apollon. Zerstörer. Der Name ist nicht Identität, sondern Zweck und Resultat.

Während der 6. Posaune steht es um die Erde schlimm. 1/3 der Menschen werden getötet (Offb 9,18), und die anderen 2/3 tun keine Buße, Dämonen und Idole anzubeten. Unglaublicherweise verfällt die gesamte Menschheit am Ende ihrer Amtszeit den Dämonen. In der Offenbarung Jesu

Christi offenbart sich ironischerweise das Okkulte. Globalität addiert sich hier wieder zum gemeinsamen Nenner. Das Okkulte ist nicht ein Sonderphänomen, ein Hobby merkwürdiger Leute, die zwar noch religiös aber nicht kirchlich sind. Es ist nicht die vermeintliche Domäne der Grufties, der Gothiker, der New Agers, der Hexen und Gnome. Nein, das Okkulte infiltriert die Gesellschaft, die DNS des Zeitgeistes, die Kultur, die Wirtschaft, den Intellekt. In Offb 9,21 beinhaltet das zum einen das Brechen der 10 Gebote ("Mordtaten, Unzucht, Diebstahl"), aber zum anderen auch φάρμακον [pharmakon]– ein Begriff der sich auf chemisches Vokabular beschreiben könnte, aber in der Lexikographie auch Zauberei, Hexerei, also ganz direkt das Okkulte, definiert.

Im vertikalen und horizontalen Kampf von Offb 12 geht es um Satan gegen Jesus. Für den Interpreten ganz bequem ist Offb 12,9, wo der Drache direkt als Schlange, Teufel, und Satan definiert wird – wieder mit einem globalen Hinweis auf weltweite Verführung. Der Kampf ist direkt, aggressiv, detailliert geplant, und fokussiert sich amöbenartig auf jedes nächste greifbare Subjekt: jetzt die Gemeinde. Da Jesus in den Himmel entrückt wird, verlagert sich die Kriegsszene von Satan gegen Christus auf Satan gegen Christen, und zwar am Schluß mit brachialer Gewalt gegen die spezifische Gruppe der Übrigen von Offb 12,17. Dieser Kampf wird in Kapitel 13 detailliert:

- Kampf des Drachen, indem er das Meerestier benützt (also ein Stellvertreter-Kampf) – hier Europa
- Kampf des Drachen unter Verwendung des Landtieres (USA)

Natürlich verwirklicht sich alles wieder global, denn die Welt folgt dem Drachen durch die zwei Tiermarionetten (Offb 13,4, 11). Gute Nachricht: Das Werk des Drachen hat ein Ende. Mit der 2. Engelsbotschaft fällt Babylon mit Wucht ins Verderben.

Der ursprüngliche, jahrtausend alte Versuch der Menschheit, Gott zu umgehen, sich das eigene Heil schaffen, "einen Turm bauen, und seine Spitze bis an den Himmel!" (1. Mose 11,4), dieser urbane, utopische Städtewahn, der wird die Gegenwart Gottes nicht bestehen können. Die Identifikation von Babylon mit Rom (1 Pet 5,13) ist leicht zu vollziehen. Rom wird letztendlich die Massen enttäuschen.

Detaillierter Bestandteil des Drachens ist sein Mund, also die Kommunikation. Der Drache hat nach Offb 16,13 ein Maul, das Tier hat ein Maul, der falsche Prophet hat ein Maul, aus dem 3 unreine Geister als Frösche hervorkommen. Die Kraft des Frosches liegt in seiner Zunge. Und tatsächlich ist im nächsten Vers von den Geistern der Dämonen die Rede. Diese vollbringen ihr Werk mit den Königen der Erde und dem ganzen Erdkreis. Globalität folgt dem Okkulten auf Schritt und Tritt. Es ist das Thema par excellence in der Offenbarung. Bei dem Kampf zwischen Gut und Böse geht es um die ganze Welt, um jeden Menschen, und deswegen geht es um alles, and deswegen wird das Böse bei seiner Versuchung auch alles versuchen.

3. Babylon: Das Böse die Gegen-Gemeinde

Wie schon vorgestellt ist ein besonderer Fokus des Okkulten die Stadt Babylon: Behausung für Dämonen (hier direktes, unverschämtes Vokabular), und Gefängnis aller unreiner Geister und verhaßten Vögel (Offb 18,2); ihre Sünden reichen bis an den Himmel (Offb 18,5).

Die Identifizierung von Babylon mit Rom ist für die adventistische Eschatologie ganz bedeutend, zumal in den letzten Jahren immer wieder die Hermeneutik auf den Islam schielt. Das ist m.E. ein

interpretativer Fehlschlag; mit Babylon muß es sich um ein Subjekt handeln, was schon zur Zeit Johannes fungierte (vgl. 2 Thess 2). Offensichtlich wird es auch bis zum Ende wirken. Der Islam kam geschichtlich dazu zu spät. Der Gegenspieler der Gemeinde ist gemeinde-ähnlich und ist deswegen innerhalb des Christentums und nicht in den Weltreligionen zu lokalisieren.

Nochmals wird aber in Offb 18,21 auf das Ende Babylons hingewiesen, und ihre Zauberei (18,23). Deswegen ist der Ruf, Babylon zu verlassen so dringend, und auch so logisch (Offb 18,3). Raus, wer noch raus will. Raus, wer noch raus kann - bevor es auf Ewigkeit zu spät ist. Hier müssen wir etwas verweilen. Es ist faszinierend, daß die unreinen Geister ihr zuhause in Babylon finden (18,2). Die später geschilderte Finanzwirtschaft bildet eine separate Subjektrealität. Vorher, in Kapitel 17, ist von den Volksmassen der Erde separat die Rede. In Offb 18,23 wird sie der Zauberei beschuldigt – also eine spirituelle, okkulte Aktivität. Das heißt, daß eine Assoziation mit Babylon eine Assoziation mit dem Okkulten ist. Während Satan ohne Grenzen operiert, sozusagen amöbisch, amorphisch, suggeriert die Offenbarung ein spezifisches Gebiet der satanischen Wirkung: Babylon. Wir müssen also vor dem Ende der Welt eine erneute, regenerierte, aktive Rolle Babylons erwarten, die methodisch die politischen und wirtschaftlichen Systeme der Welt einbeziehen und beeinflussen wird. Augen auf, Ohren gespitzt. Das adventistisch-eschatologische Szenario muß nicht als traditionell, konservativ, veraltet, nur "amerikanisch" aufgegeben werden – im Gegenteil: wir müssen unser bestehendes adventistisches Modell neu artikulieren, beschreiben, besprechen, predigen. Babylon wird bis zum Ende Babylon bleiben, und als Babylon in ihr eigenes Verderben stürzen (Offb 14,8; 18,10, 19).

Tatsächlich plaziert die Offenbarung mit dem Millennium einen Grenzstein für den Hauptverantwortlichen des Okkulten. Nach Offb 20,3 wird offensiv a) die Globalität beschränkt, und b) die Zeit des Bösen. Ein letzter Versuch des Umsturzes in Offb 20,8 – und dann ist das Böse endgültig vorbei. Das Decrescendo des Diabolo – endlich. Letzte Zusicherung: Das neue Jerusalem wird nichts Unreines tolerieren (Offb 21,27), und konkret werden Hunde, Zauberer, Mörder, Götzendiener, alle Lügner draußen bleiben. Die Stadt Gottes ist explizit okkult-sicher weil sie ewiglich okkult-frei bleiben wird.

Eine Charaktere des Okkulten möchte ich separat darstellen. Die Methodik des Okkulten überrascht . . . oder auch nicht!

V. Viel Studiert ist auch Kopiert

Unter Studenten heißt es: Viel kopiert ist auch studiert. Aber der Erzlügner dreht ja alles auf den Kopf (Joh 8:44); bei ihm gilt das Motto: viel studiert ist auch kopiert. Was bei einem Vergleich der Subjektrelationen auffällt ist die systematische Kopiegeohnheit des Bösen. Zur Übersicht mehrere Tabellen:¹³

Tabelle 4

	Der Plan Gottes (Offb 14:1-12)	Der Plan des Drachen (Offb 16:13-19)
Instrumente	3 Engel	3 böse Geister
Sphäre	jede Nation	alle Könige
Zweck	Verkündigung	Verführung

¹³Adaptiert von Stefanovic, *Revelation of Jesus Christ*, 377ff.

Lokation	Zion	Armageddon
Resultat	Sieg	Destruktion

Die Kopie ist sorgfältig ausgeführt und nimmt Subjekt-Dynamik, Mechanik, und Lokation in Anspruch; der Satan erledigt seine Hausaufgabe gut. Vor allem der fokussierte Transfer aus Offenbarung 14 mit der dreifachen Engelsbotschaft und den drei unreinen Fröschen ist faszinierend, und gerade deswegen so alarmierend.

Die Kopie der drei Engel durch drei unreine Geister ist für mich am interessantesten. Der Kontrast ist auch am schärfsten: Die drei Engel kommen vom Zenit des Himmels. Der Ursprung der drei unreinen Geister befindet sich jedoch in drei Munden: des Drachen, des Tieres, und des falschen Propheten. Diese drei Geister sind haarscharf definiert; es sind Dämonen, die a) die Könige der Erde verführen, und b) von der Wiederkunft Christi ablenken – so lese ich den überraschenden Einschub von Offb 16,15.

Während die drei Engel vor dem Gericht Gottes warnen, treiben die drei unreinen Geister die Menschheit an den Abgrund des Verderbens. Gerade hier muß ich an den Geist der Prophetie erinnern, den die Adventgemeinde als Gabe durch Ellen White erhalten hat. Sie warnt davor, die Weissagungen an die Gemeinde zu ignorieren:

“Es ist Satans plan das Vertrauen des Volkes Gottes in den Testimonies zu schwächen. Satan weiß ja, wie er attackieren kann. . . . Die Gaben werden in Frage gestellt; dann haben sie natürlich wenig Gewicht, und die Lehre der Visionen wird ignoriert. Dann folgt eine Skepsis in Bezug auf die Hauptpunkte unseres Glaubens, die Säulen unserer Position, dann Zweifel an der Heiligen Schrift, und dann die Spirale nach unten zum Verderbnis. Wenn die Testimonies, die einst geglaubt wurden, bezweifelt werden and dann aufgegeben werden, dann weiß Satan daß die Verführten jetzt nicht mehr anhalten werden. Er verdoppelt seine Bemühungen bis er sie in offene Rebellion katapultiert – diese ist unheilbar and endet in Zerstörung” (EGW, 5T 672).

Die Kopie des Bösen durchzieht die Offenbarung noch tiefgründiger:

Tabelle 5

	Sphäre Gottes	Sphäre des Drachen
Dreieinigkeit	Vater, Sohn, Heiliger Geist (Offb 1,4-5)	Drache, Tier, falscher Prophet (Offb 12-13)
Thron	4-5; 7:9-15; 19:4	2,13
Anbetung	4,10; 5,13	13,14
Stadt	Neues Jerusalem (21)	Babylon (14,8; 18,10)
Versiegelung	7,4	13,16
Darstellung als Frau	12,1	17,2
Zorn	gegen Feinde (11,18; 19,15)	gegen Gottes Übrige (12,17)
3 Kommunikations-Katalysatoren	3 Engel (14)	3 unreine Geister (16,13-14)
Autoritäts-Transfer	Gott – Sohn (2,27)	Drache – Tier (13,4)
Ende	ewig (4,9; 5,13; 11,15)	für immer zerstört (20:9-10)

Tabelle 6

	Jesus	Meerestier
vom Wasser	Lukas 3:21-23	Offb 13,1
Wiederspiegelung	den Vater (Joh 14,9)	den Drachen (Offb 12,3; 13,1)
Autorität	vom Vater (2,28)	vom Drachen (13,2,4)
Thron	des Vaters (3,21)	vom Drachen (13,2,4)
Anbetung	vom Universum (5,13-14)	von den Erdbewohnern (13,4)
Kronen	viele (Offb 19,12)	10 (13,1)
Hörner	als Lamm: 7 (5,6)	10 (13,1)
Tod	tot, aber lebendig (1,18)	tödliche Wunde, aber lebendig (13,14)
Königs-Dynamik	Christen werden Könige (1,6; 2,26-27)	unterstützt von Königen der Erde (17,12)
Übrigen-Motif	12,17	19,21
Prophet	1,1,9	19,20
Krieg	12,7; 19,11-16	19,19
Dauer	3 ½ Jahre	42 Monate
Frage	Michael: "Wer ist wie Gott?" (Offb 12,7)	"Wer ist wie das Tier?" (Offb 13,4)
Global	(Offb 5,9; 10,11; 14,6)	Offb 13,7; 17,15

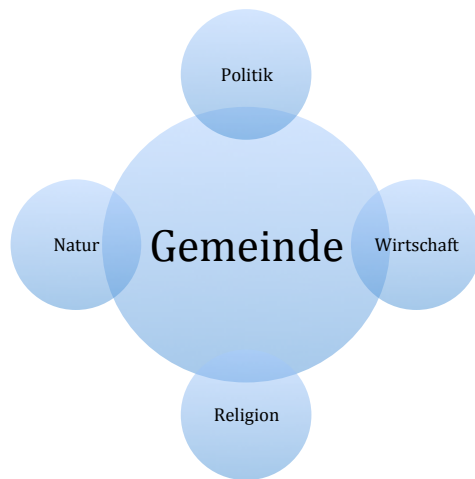
Tabelle 7

	Heiliger Geist	Landtier
Appell	22,17	16,13; 19,20; 20,10
Ähnlichkeit	Christus (Joh 14,26; 16,14)	Lamm (Offb 13,11)
Autorität	Christus (Joh 16,13-14)	Meerestier (13,12a)
Anbetung	an Christus (Apg 5,29-32)	Meerestier (13,12b, 15)
Wunder	Apg 4,30-31	Offb 13,13; 19,20
Feuer vom Himmel	Apg 2	Offb 13,13
Leben/Atem	Röm 8,11	Offb 13,15
Malzeichen/Versiegelung	2 Kor 1,22; Eph 1,13; 4,30	Offb 13,16
Anbetung	Matt 28,17	Offb 13,3-4,8

Nachahmung ist nicht unbedingt die aufrichtigste Form der Schmeichelei. In der Offenbarung ist es die scheinheiligste Form des Unrichtigseins.

VI. Zusammenfassung

Die Offenbarung sieht aus der Sicht einer korrelativen Subjektrelation zusammengefasst wie folgt aus:



Diese Matrix stellt eine angemessene Reduktion der prominentesten Tendenzen dar. Mit dieser Matrix ist es auch möglich, ohne prophetische Gaben etwas die Zukunft zu ertasten. Dabei arbeitet das Okkulte vor allem mit den Rubriken Politik, Wirtschaft, und Religion gegen die wahre Gemeinde. Die Gerichte Gottes treffen vor allem die Natur als letzte Mahnung zur Umkehr. Eine atheistische Kultur spiegelt sich in der Rubrik Religion ohne intellektuelle Zugeständnisse leicht wieder. Man bedenke nur den Erfolg der Serie Harry Potters. Damit wird die sekulare, postmoderne Kultur biblisch desensibilisiert und unterhaltsam auf das Okkulte eingestellt. "Wenigstens lesen die Kinder wieder" – aber was für einen okkulten Schmar! Eine Schattenmacht steht am Schalter und benutzt die Kernrubriken Politik, Wirtschaft, und Religion als ihre Marionetten. Im Klartext heißt das, daß die Gemeinde zunehmend von einem Zeitgeist konfrontiert werden wird, der sich letztendlich nicht als guter Geist entpuppt.

Vorsicht, Gemeinde Gottes. Die Dämonen sind im Vormarsch. Vor der Nacht der Welt verspricht die Offenbarung schweren Herzens eine Dämonen-Dämmerung.

Aber warum? Warum das alles? Es muß doch letztendlich um etwas gehen. Die Überwindungs-Aufrufe an die sieben Gemeinden offerieren einen flehenden Vorschlag. Es geht bei

- 1) bei Ephesus um Zutritt zum Baum des Lebens (Offb 2,7)
- 2) bei Smyrna um Vermeidung des zweiten Todes (Offb 2,11)
- 3) bei Pergamon um das verborgene Manna, um einen weißen Stein, um einen neuen Namen (Offb 2,17)
- 4) bei Thyatira um Macht über die Nationen (global!), um Empfang des Morgensternes
- 5) bei Sardes um weiße Kleider, um Beibehaltung deines Namens im Buch des Lebens, um Bekenntnis deines Namens für Jesu Vater und seinen Engeln (Offb 3,5)
- 6) bei Philadelphia um einen Platz im Tempel Gottes, um die Inschrift des Namen Gottes und seiner Stadt, und um Jesu neuen Namen (Offb 3,12)
- 7) bei Laodizea um Anspruch auf den Thron Gottes – Anteil am Erbgut Jesu Christi! (Offb 3,21)

Es geht am Schluß auf alle Kosten um das kostenlose Wasser des Lebens (Offb 22,17). Und die Offenbarung selbst rät: Es geht darum, die Plagen zu vermeiden, um den Baum des Lebens, um die Bürgerschaft der heiligen Stadt (Offb 22,19). Es geht eben darum, am Schluß nicht die Wiederkunft Christi zu verpassen, denn: "Der diese Dinge bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald."

Die Dämonen wollen von dieser Wiederkunft Christi ablenken – so der Einschub von Offb 16,15. Deswegen erwidern wir als Adventisten: “Amen; komm, Herr Jesus!” (Offb 22,20).

Vorsicht, Gemeinde Gottes. Die Dämonen sind im Vormarsch. Vor der Nacht der Welt verspricht die Offenbarung schweren Herzens eine Dämonen-Dämmerung.

“Die Gnade des Herrn Jesus sei mit euch!” (Offb 22,21).

Bibliographie

Gulley, Norman. *Christ is Coming*. Hagerstown, MD: Review & Herald, 1998.

Knight, George. *The Apocalyptic Vision and the Neutering of Adventism*. Hagerstown, MD: Review & Herald, 2008.

Stefanovic, Ranko. *Revelation of Jesus Christ*. Berrien Springs, MI: Andrews University, 2009.

White, Ellen. *The Desire of Ages*. Hagerstown, MD: Review & Herald, 1911.

_____. *Early Writings*. Hagerstown, MD: Review & Herald, 2000.

_____. *Der Große Kampf zwischen Licht und Finsternis*. <http://www.der-grosse-kampf.de/>;
Internet-Ausgabe. 26. November 2010.

_____. *Maranatha*. Hagerstown, MD: Review & Herald, 1976.

_____. *Selected Messages*. Vol. 2. Hagerstown, MD: Review & Herald, 2006.